

Zuversicht bei den Geflügelzüchtern

Trotz Pandemie und Vogelgrippe blickt Wittenbacher Verein optimistisch nach vorn – Lokalschau nach zweijähriger Pause

WITTENBACH - Dem im vergangenen Jahr verstorbenen Ehrenmitglied Alois Saxinger war die 28. Allgemeine Lokalschau des Geflügelzuchtvereins (GZV) Wittenbach gewidmet. 25 Aussteller, davon fünf Jugendliche, präsentierten in der Limeshalle rund 250 Ziergeflügel.

Für Vereinsvorsitzenden Markus Munzinger war es eine besondere Freude, dass nach zweijähriger Pause wieder eine Ausstellung ausgerichtet werden konnte. Die Pandemie habe die Vereinsarbeit beeinträchtigt und zudem schwebte das „Damoklesschwert“ Vogelgrippe über den Züchtern, stellte Munzinger bei einem Rundgang durch die Limeshalle fest. Mit Optimismus und Vertrauen in die züchterische Fachkenntnis könne aber positiv in die Zukunft geblickt werden, zeigte er sich überzeugt.

Diese Zuversicht war auch bei den Gästen der Ausstellung, durch die eingeschränkten Besuchsvorgaben überwiegend Fachpublikum, spürbar. Gewürdigt wurden die Verdienste von Ehrenmitglied Alois Saxinger, der vor 35 Jahren dem GZV Wittenbach beigetreten war. Der Verstorbene war zehn Jahre lang Schriftführer des Vereins, profilierte sich in dieser Zeit als leidenschaftlicher Züchter der „Fränkischen Trommeltauben weiß“ und sammelte viele Auszeichnungen bis auf Landesebene. Vor vier Jahren war er zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Die Einschränkungen im Vereinsleben und der komplette Ausfall eines Zuchtjahres thematisierte auch Wilburgstettens Bürgermeister Michael Sommer. Er lobte den Mut sowie die kreative Ausgestaltung der Lokalschau und dankte allen Vereinsmitgliedern für das herausragende Engagement im Verein sowie für die Präsentation des Ziergeflügels.



Der Vorsitzende des Geflügelzuchtvereins Wittenbach, Markus Munzinger, begutachtet die Vögel der Rasse „Hamburg silberlack“, die Paul Mösch aus Dürrwangen gezeigt hat. Die Rasse stehe auf der roten Liste der gefährdeten Arten, war zu erfahren.

Foto: Peter Tippel

Die 250 Tiere wurden von den Preisrichtern Siegfried Kauffmann, Manuel Frey und Ralf Schmid beurteilt. Neben 15 als „vorzüglich“ und 26 als „hervorragend“ beurteilten Rassen wurden Landesverbandspreise an die Züchter Lazar Meici (Blaufelden) für „Temminck Tragopan“, eine fasanenartige Hühnervogelart, an Paul Mösch (Dürrwangen) für „Zwerg-Brahma gelb-schwarz-columbia“, an Reiner Leibold (Dentlein) für „Zwerg-Vorwerkhühner“

und an Werner Sauer (Dentlein) für „Prachener Kanik rot“ verliehen. Sauer erhielt zudem ein Limesband für diese Rasse.

Limesbänder erhielten außerdem die Zuchtgemeinschaft (ZGM) Munzinger (Mönchsroth) für „Perlhalttaube gefleckt“ und Wolfgang Obermeier (Dürrwangen) für „Zwerg-Rheinländer blau-gesäumt“. Der ZGM Munzinger wurde darüber hinaus eine Verbandsmedaille der Ziergeflügelzüchter für die Rasse „Burma-Hu-

mefasan“ verliehen. Einen Bezirksverbandsjugendpreis für „Deutsche Zwerg-Wyandotten gestreift“ erhielt Sebastian Faber aus Dinkelsbühl.

Der problemlose Verlauf der Ausstellung mit der konsequenten Einhaltung der Zugangsregeln lasse das Organisationsteam des Wittenbacher Geflügelzuchtvereins hoffen, die für 22. Januar bis 23. Januar 2022 angesetzte 19. Bayerische Landesziiergeflügelshow ausrichten zu dürfen, wurde betont.

PETER TIPPL